

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 314.

Sonnabend den 10. November.

1855.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern &c.

Am 1. November d. J. wird der diesjährige vierte Termin der Grundsteuern, welcher in Folge der zu dem Finanzgesetze vom 16. August d. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen an diesem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. October 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Am 6. November Abends 7 Uhr hatte sich der Leipziger Zweigverein zur G.-A.-Stiftung mit seinem Vorstande zur zweiten öffentlichen Sitzung im Saale der ersten Bürgerschule versammelt. Eine Freude war es zu sehen, wie zahlreich die Mitglieder des Vereins, Männer und Frauen, sich eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Herr Archid. Dr. Tempel, eröffnete die Sitzung mit einem warmen Gebet, und las, ehe zur Tagesordnung übergegangen werden konnte, ein Dankschreiben der Gemeinde Döblich vor, welche vom hiesigen Zweigverein eine silberne Abendmahlstafel zum Geschenk erhalten hatte. Mit gerühmtem Herzen sprach jene Gemeinde ihren innigen Dank dafür aus. Hierauf ergriff Diakonus Dr. Wille das Wort, um über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, d. i. über die Mitte August zu Eibenstock im Erzgebirge abgehaltene Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins Bericht zu erstatten. Zwar lag dieser Bericht mit dem Wissenswerthesten schon seit 2 Monaten gedruckt vor, und wurde auch in dieser Versammlung von Neuem an die Anwesenden vertheilt, so daß der Redner billig auf denselben verweisen konnte; doch faßte derselbe noch einmal seine gemachten Erfahrungen und gebildeten Eindrücke zusammen, um sie der Versammlung mündlich in der Kürze vorzutragen.

Mit aufrichtigem, demüthigem Danke gegen Gott — so rühmte der Redner — müssen wir es heute bekennen, daß unsere menschliche Vereinsthätigkeit auch im letztvergangenen Rechnungsjahre einen reichen göttlichen Segen gefunden hat. Der heutige Tag ist ein Siegestag aus alter Zeit. An diesem Tage bliesen einst die schwedischen Regimenter ihr „Eine feste Burg ist unser Gott“ nicht umsonst. Das Ja und Amen aus der Höhe kam, der Sieg ward erfochten und die evangelische Kirche gerettet. Wir müssen auch den heutigen Tag als den Tag des Rechenschaftsberichts über das verfloffene Vereinsjahr einen Sieges-, einen Freudentag nennen. Denn was wir zu berichten und zu erzählen haben, ist eben meist nur Erfreuliches. In immer weitem Kreise ist es für eine heilige Pflicht erkannt worden, der bedrängten Glaubensgenossen in der Zerstreuung sich anzunehmen. Und es ist eine ernste Mutterpflicht der evangelischen Kirche. Wie sie in der Mission die große Aufgabe ihres Herrn zu lösen sucht, in alle Welt Boten zu senden und in die Todeswüsten der Heidenwelt das Lebensbanner des Evangeliums zu pflanzen, so darf sie es, ohne in schwere Sünde zu verfallen, auch nicht unterlassen, ihre eigenen geistlich hungernden und dürstenden Kinder zu unterstützen und zu pflegen, die, von verwerthlichen Einflüssen umgeben, in Gefahr sind, dem evange-

lischen Glauben verloren zu gehen. Denn wahrlich — wenn es möglich wäre, daß einmal eine solche Zeit käme, wo der G.-A.-Verein nicht mehr lebte in der Kirche, wo die Kirche uneingedenk ihrer bedrängten Glieder in der Ferne bliebe, und ihnen nicht mehr verhältnisse zu Gotteshaus, Predigt, Seelsorge und Sacrament; o jene unglücklichen, verkommenen Kinder könnten mit erster Anklage aufstehen wider die evangelische Kirche, und ihr mit Seufzen gegebenes Zeugniß mähte lauten: Nicht wir allein sind Schuld an unserm Elend, sondern unsere Mutter, die Kirche; wir haben eine schlechte Mutter gehabt, die ihrer heiligsten Verpflichtungen vergaß, die ihre eigenen Kinder in der Ferne dem Untergange preisgab. Doch daß dem eben jetzt nicht so ist — nein, daß vielmehr das Streben des G.-A.-Vereins immer mehr Theilnehmer gewinnt, das ist heute unser Dank, das ist unsere Siegesfreude. Denn nicht über Deutschland nur und Frankreich und die Schweiz und England, sondern auch bis nach Holland, bis nach Schweden, hat sich mit Gottes Gnade die Theilnahme am G.-A.-Verein verbreitet. — Dies im Allgemeinen, jetzt im Besondern über die Hauptversammlung in Eibenstock. Eibenstock ist ein armes Bergstädtchen in unserem Erzgebirge. Meist unbemittelte Handwerker und Handarbeiter sind seine Einwohner. Aber es giebt viele evangelisch-warme Herzen dort. Als wir hinaufzogen nach Eibenstock's Bergen, waren es kalte, regnerische Augusttage. Nun von einer Braut sagt das Sprüchwort: Wenn es ihr in den Kranz regnet, wird sie reich. Dies erfuhr die G.-A.-Versammlung zu Eibenstock. Lüchtig regnete es ihr in den Kranz; aber sie wurde auch reich, — reich an zeitlichem, wie an ewigem und himmlischem Segen. Denn als die Abgeordneten der einzelnen Zweigvereine ihre irdischen Schätze besahen, über welche sie zu Gunsten armer evangelischer Gemeinden verfügen sollten, ergab sich die Summe von ungefähr 2000 Thlr. O wie viel Bittgesuche konnten damit erfüllt, wie viel Thränen getrocknet werden! Dies eine Dritteltheil von der Gesamteinnahme, über welches der Hauptverein die Entscheidung hat, wurde nach einstimmigem Beschluß der Abgeordneten folgendermaßen vertheilt: der Gemeinde Haber in Böhmen 140 Thlr. zur Abtragung ihrer Kirchenschulden, Feldkirchen in Kärnten zur Anschaffung von Stöcken 550 Thlr., Laas in Ungarn 350 Thlr. zum Kirchbau, Wels in Oesterreich 200 Thlr. zur Minderung ihrer Kirchschulden, Zaußel in Mähren 200 Thlr. zur Erbauung einer Kirche, Wespens in Ungarn 100 Thlr. zur Besoldung des Geistlichen, Tepitz 85 Thlr. zur Besoldung des Geistlichen, Landsberg in Schlesien 100 Thlr. zur Emunterung bei dem Werke ihres Kirchbaus, und endlich ein Stipendium von 200 Thlr. für einen zukünftigen

ungarischen Gymnasiallehrer, damit er zwei Jahre in Wien studire. — Außer diesem zeitlichen Segen hatte die Eibenstocker Versammlung aber auch viel geistigen Gewinn. Was soll ich sagen von der Gastfreundschaft und Liebe, mit welcher die lieben Eibenstocker ihren Gästen entgegenkamen, was von der gegenseitigen Belehrung, Erwärmung, Erbauung, die auf solchen Versammlungen der Bruder dem Bruder durch Wort und That aus dem Schatze seiner Erfahrungen bringt? In der That, wer je einer solchen Feier des Hauptvereins beigewohnt hat, der weiß, welche Triebkraft zu neuem Eifer in dem heiligen S.-A.-Werke von solcher Feier in Aller Herzen ausgeht, der weiß, daß solche Versammlungen das Herz bilden, von welchem aus alle Pulschläge des Vereins weitergehen, und daß alle die unvermeidlichen Ausgaben und Spesen, welche eine solche Versammlung mit sich bringt, reichlich durch ihren großen, unberechenbaren Segen aufgewogen werden. Zuletzt erzählte der Berichterstatter noch einen nachahmungswerthen Zug aus dem Zweigverein Burgstädt. Dort bringt ein Knabe seinem Lehrer einen Dreier für den S.-A.-Verein. Als der Lehrer fragt: Was soll ich denn mit diesem Dreier machen? giebt treuherzig der Knabe die Antwort: Damit sollen Sie eine Kirche bauen! — Ja, Ihr Reichen, gebt von Eurem Reichthum, Gott wird es Euch lohnen; aber auch Ihr Armen, bringt ein Scherlein auch aus Eurer Armuth; denn auch viele kleine Gaben bringen große Summen zu Stande. Der Herr wird es Euch segnen über Bitten und Verlehen. —

Ueber die Generalversammlung zu Heidelberg berichtete hierauf Archidiacon Dr. Tempel vieles Interessante und Erfreuliche. Ganz besonders hob derselbe hervor, wie die ganze Versammlung nach stattgefundener Revision der Rechnung ihren wärmsten Dank und ihre vollste Anerkennung für die ausgezeichnete Cassenverwaltung des Centralvorstandes in Leipzig ausgesprochen habe. Das Liebeswerk im Betrage von 4375 Thlr. sei der Gemeinde Bingen am Rhein zuerkannt worden. Der Redner führte noch Vieles an, was die Herzen der Zuhörer fesselte, was aber hier weiter auszuführen der Raum zu klein ist. Wer sich darüber näher unterrichten will, der lese noch den amtlichen Bericht über die Heidelberger Generalversammlung, welcher gedruckt und vom Buchhändler für 5 Ngr. zu beziehen ist.

Nach dem ziemlich umfangreichen Berichte des Herrn Dr. Tempel ergriff Consistorialrath Dr. Großmann das Wort und beschrieb, weil er selbst in Bingen gewesen war, den dort zur Erbauung einer evangelischen Kirche angekauften Platz als einen sehr schönen und zweckmäßigen. Zugleich empfahl er zu künftiger Berücksichtigung bei Vertheilung von Unterstützungen die arme Gemeinde Kowalewo in Westpreußen, welche, wiewohl sehr bedürftig, mit dem Liebeswerke dieses Mal nicht hatte bedacht werden können. Hieran reihte sich der Bericht des Cassirers über die letzte Jahreseinnahme des Leipziger Zweigvereins, erstattet von Herrn Kaufmann Kus. Er rühmte, daß auch dieses Jahr der Erfolg der Einsammlungen in Leipzig nicht hinter dem des vergangenen Jahres zurückgeblieben, sondern denselben sogar übertroffen habe. Die Summe der in Leipzig gesammelten Beiträge habe die Höhe von 1975 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. (einschließlich 14 Thlr. Zinsen) erreicht, so wie die Gaben der Landparochien auf 223 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf. sich belaufen haben. Was die Modalität der Einsammlung betreffe, welche allerdings eine Spesenpost von 127 Thlr. absorbiert habe, so sei dieselbe in Betracht des schwierigen Sammelgeschäfts einmal eine gar nicht zu hohe, sodann aber auch als eine durch den Erfolg vollkommen gerechtfertigte anzusehen. Denn es habe sich thatsächlich herausgestellt, daß, so lange man während der drei ersten Jahre seiner Amtsführung ohne bezahlte Sammler die Beiträge eingefordert habe, die Resultate der Sammlungen viel geringer ausgefallen seien, als nach dem neuen Modus. Während z. B. im Theuerungsjahre 1847—1848 die Einnahme in Leipzig auf 898 Thlr. sich beschränkt habe, so sei sie seit Einführung des Einsammelns durch ausgesandte Boten mit Hilfe der Sammelbücher nie unter 1800 Thlr. gewesen, ja im gegenwärtigen Theuerungsjahre bis zur Höhe von 1975 Thlr. gestiegen.

Als nach Ablegung der Rechnung vom Präsidenten die Frage an die Versammelten gerichtet wurde, ob vielleicht Jemand in Betreff der Rechnung eine Bemerkung zu machen habe, erhob sich Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann mit der Aufforderung an die anwesenden Mitglieder des Zweigvereins, daß sie gegenüber der im Tageblatte erhobenen Zweifel und Anfragen durch Aufstehen von ihren Plätzen ihre volle Zustimmung zu der mit großer Umsicht und Treue geführten Cassenverwaltung aussprechen möchten. Solches geschah, und es wurde noch ganz besonders dem Cassirer des Zweig-

vereins, Herrn Kaufmann Kus, für seine neunjährige aufopfernde Thätigkeit das Zeichen allgemeiner Anerkennung von Seiten der Versammlung gegeben.

Als weiter, wie es die Statuten vorschreiben, in den Herren Prof. Dr. Brückner und Kaufmann Landmann zwei Revisoren der Jahresrechnung ernannt worden waren, verschrift die Versammlung zum letzten Punkte der Tagesordnung, und es fand die Neuwahl von 4 Mitgliedern in den Vorstand statt. Die Ausscheidenden waren: Herr Consistorialrath Dr. Großmann, Kaufmann Heyne, Diakon Dr. Wille und Diakon Dr. Gräfe. Ersterer wurde durch Acclamation sofort wieder erwählt. Nachdem für die übrigen 3 Mitglieder 58 Stimmzettel eingegangen waren, ergab sich, daß Diakon Dr. Wille mit 48 Stimmen, Diakon Dr. Gräfe mit 43 Stimmen wieder erwählt, und Prof. Dr. Brückner mit 27 Stimmen neu gewählt worden waren. Gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Versammlung geschlossen, und wer ihr mit wahrer Aufmerksamkeit, mit warmer Liebe für die heilige Sache beigewohnt hatte, ging gewiß nicht ohne reichen Segen innerer Erbauung und nicht ohne freudigen Dank gegen den Gott von dannen, welcher auch in trüben Zeiten seinem Reiche immer neue Freunde zuführt.

Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses.

An der Spitze des Programms zu diesem Concert stand ein neues Werk von Richard Wagner, „Eine Faust-Duverture.“ Es ist dieselbe bereits im Jahre 1840 während des Componisten Aufenthaltes in Paris geschrieben, also unmittelbar nach der Oper „Rienzi“, durch die Wagner den ersten Grundstein zu seinem europäischen Ruf legte. Im Jahre 1855 umarbeitete der Componist die Faust-Duverture noch einmal; man darf sie daher mit demselben Maßstabe messen, wie Wagners übrige Werke aus der jüngsten Epoche seiner reichen und für das Allgemeine in der Kunst so bedeutungsvollen Künstlerlaufbahn. Was Wagner mit dieser Duverture will, deutet er durch die Verse aus dem Göthe'schen „Faust“ an, die er als Motto über sein Werk setzte. Er will nicht eine musikalische Illustration des Göthe'schen Gedichts im Ganzen und Großen geben — seine hohe Intelligenz, sein sicherer Blick in Sachen der Kunst lassen ihn erkennen, daß der Inhalt des „Faust“ viel zu groß und gewaltig für die Form der Duverture ist, und in der That dürfte von allen musikalischen Formen wohl nur die Symphonie, wenn sie in so imposanter Gestalt auftritt wie Beethovens neunte, geeignet sein, einen solchen Stoff in sich aufzunehmen. Die einzige Absicht der Duverture Wagners ist, auf die Tragödie vorzubereiten, dem Zuschauer oder Leser ein Bild von der Stimmung und dem Seelenzustande Fausts bei dessen erstem Auftreten zu schaffen. Das ist nun dem Componisten so gelungen, wie man es von einem Künstler von so hoher Bedeutung nur erwarten muß. Das ganze reiche Leben Fausts, das vor dessen erstem Monologe liegt, geht beim Anhören des Wagnerschen Werkes an unserem inneren Auge vorüber: man fühlt sich tief erschüttert von der Gewalt der urkräftigen Motive, der eigenthümlichen aus dem Wesen des Gegenstandes selbst geschöpften Harmonieen des schönen musikalischen Gedichtes, und trotzdem es für ein neues Werk nicht besonders günstig ist, an der Spitze einer Aufführung zu stehen, so verfehlt dieses doch seine große Wirkung nicht. Der eigenthümliche Styl des Componisten verleugnet sich in keiner Note dieser Duverture — eine gewisse, gar nicht zu verkennende innere Familienähnlichkeit des Werkes mit der Musik des „Lannhäuser“ läßt sich erklären und findet ihre gute Berechtigung in der innigen Verwandtschaft der beiden Stoffe, in der fast gleichen, nur bei Faust zu klarerem Bewußtsein gelangten Seelenstimmung der beiden Helden. Was die Fassung und überhaupt das Äußere der Duverture anlangt, so finden wir hier neben einer durchaus kunstgerechten einheitlichen Form und einer genialen äußerst wirkungsvollen Orchestration eine vorzügliche harmonische Arbeit; wir heben letzteren Punkt mit besonderem Nachdruck hervor, da von dem Segnern Wagners dessen Vermögen nach dieser Seite hin oft als minder groß bezeichnet wird. Ueber die Aufführung des schweren Werkes von Seiten unsers Orchesters läßt sich nur Gutes sagen. Möge uns noch öfter Gelegenheit geboten werden, Wagners Faust-Duverture im Concert zu hören — sie verdient ohne allen Zweifel eine bleibende Stelle in dem Repertoire. — Das zweite größere neue Werk, das an diesem Abend geboten wurde, ist ein Concert für Violoncell von J. Rich, das

Herr
brachte.
gehört
Vorhei
cipalst
Geschic
so tüch
Was d
lich zu
so will
ders re
waren
von Fr
forte v
lieb“),
auch d
Vortra
Rubi
fiction:
diese s
Rich
Roman
Rubi
Den s
spiel
hens
Gedich
psindu
trefflich
vorgüg
stand
feiner

Mari
Ein

Geor
Mar
Joh

Carl
Ann
Arth
Suff

Chri
Chri
Am
Car
Ric
Wil

Chri
Joh
Chri
Frie
Joh
So

Frie
So
Ein
Ein

Jo
A
Ei

Herr Grühmacher in allen Theilen sehr gelungen zu Gehör brachte. Das Concert ist der Form nach dem im vorigen Jahre gehörten Violin-Concert des Componisten ähnlich, jedoch zu seinem Vortheil von minderer Ausdehnung. Daß nicht allein die Principalstimme, sondern auch das begleitende Orchester mit vielem Geschick und wirkungsvoll gefaßt sind, bedarf bei dem Werke eines so tüchtigen Componisten wie Riez keines besonderen Beweises. Was den Inhalt anlangt, so scheinen mir der erste und namentlich zweite Satz die bedeutendsten Theile des Musikstückes, das um so vollkommener ist, als die Literatur des Violoncell's keine besonders reiche zu nennen. — Die Gesangsvorträge des ersten Theiles waren eine Arie aus dem Dratorium „Jephtha“ von Händel, von Frau von Holdorp gesungen, und zwei Lieder am Piano: forte von Mozart und Mendelssohn („L'Addio“ und „Jagdlied“), von Herrn Eilers vorgetragen. Beide Sänger erfreuten auch diesmal durch ihren im Technischen wie im Geistigen schönen Vortrag. — Am Schlusse des ersten Theiles spielte Herr Anton Rubinstein vier kleinere Piecen für Pianoforte eigener Composition: Notturmo, Präludium, Romanze und Walzer. Es gehören diese sämmtlich dem Genre der Salonmusik im besten Sinne an. Mich für mein Theil haben namentlich das Notturmo und die Romanze angesprochen. Die eminente Virtuosität des Herrn Rubinstein kam in allen auf das Glänzendste zur Geltung. — Den zweiten Theil füllte Beethovens Musik zu dem Trauerspiel „Egmont“ aus. Die darin vorkommenden beiden Lieder Elirchens sang Frau von Holdorp, das verbindende und erklärende Gedicht von Rosengeil sprach Herr Wenzel mit wahrer Empfindung und Begeisterung für den Gegenstand, wie das von dem trefflichen Darsteller des Egmont nur erwartet werden konnte. Die vorzügliche Ausführung dieser Musik von Seiten des Orchesters stand den übrigen Leistungen des besonders genussreichen Abends in keiner Weise nach.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat October 1855.

Es wurden bei der Sparcasse
24,513 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. eingezahlt und
13,525 : 25 : 1 : zurückgezogen,
überhaupt aber 1623 Bücher expedirt, worunter 120 neue und
62 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 4,019 Pfänder
13,462 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 9,323 Pfänder
26,473 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Vermischtes.

Dem „Dresdn. Journ.“ zufolge ist an Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie am 8. November in Leipzig die beabsichtigte Augenoperation auf beiden Augen mit dem glücklichsten Erfolge durch Herrn Dr. Coccius vollzogen worden.

In Bezug auf den seit dem 17. v. M. in Dresden vermißten jungen Mann, L. D. v. P. (vgl. Nr. 308 d. Bl.), wird dem Dresdner Journal unterm 8. November mitgetheilt, daß Tags vorher der Leichnam desselben in der Elbe bei Wildberg, ohne Oberrock, gefunden und von seinem Vater als unzweifelhaft identisch erkannt worden ist. Gewaltthätigkeits Spuren fanden sich nicht. Doch lassen das Fehlen aller Ursachen oder Anzeichen eines intendirten Selbstmordes und das Hilfeschreien, das man zur entsprechenden Stunde seines Verschwindens hörte, auch auf ein an ihm begangenes Verbrechen schließen. Für jede Notiz über das Auffinden des Leichnams und der Mörder würde die trauernde Familie sehr dankbar sein und bittet, diese der k. Polizeidirection zu Dresden zugehen zu lassen, die sich den diesfälligen Nachforschungen unterzieht.

Vom 3. bis 9. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 3. November.

Marie Rosine Scherpe, 62 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Colonnadenstraße.
Ein Knabe, 5 Tage 6 Stunden alt, Ephraim Friedrich Meyers, Schaffners der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Gerberstraße.

Sonntag den 4. November.

Georg Hermann Langer, 23½ Wochen alt, Organistens und Musikdirectors der Universität Sohn, in der Querstraße.
Marie Amalie Kloss, 13 Jahre alt, Getreidemessers zweite Tochter, in der Frankfurter Straße.
Johanne Elisabeth Heß, 62 Jahre alt, Wollarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.

Montag den 5. November.

Carl August Glöckner, 75 Jahre alt, Bürger und Kürschnermeister in Königsbrück, in der Grimma'schen Straße.
Anna Franziska Gebetner, 3 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Halle'schen Straße.
Arthur Ernst Beyer, 22 Wochen alt, Bürgers und Schenkwrths Sohn, am Neumarkte.
Gustav Louis Böhme, 46 Jahre alt, Mitglied des Theaterorchesters, am Königsplatze.

Dienstag den 6. November.

Christiane Wilhelmine Reibetanz, 74 Jahre alt, Bürgers und Doctors der Medicin Witwe, an der alten Burg.
Christiane Friederike Antonie Loos, 34 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, im Jacobshospitale.
Amalie Thielemann, 45 Jahre alt, Markthelfers geschied. Ehefrau, in der Hainstraße.
Carl Christian Elias Schubert, 63 Jahre alt, emer. Buchdrucker, in der Königsstraße.
Richard Ackermann, 19 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospitale.
Wilhelm Hermann Schulze, 4 Jahre 4 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 7. November.

Christian Johann Kneisel, 77 Jahre alt, Bürger, Schenkwrth und Hausbesitzer, in der großen Fleischergasse.
Johann Christian Rehsfeld, 58½ Jahre alt, Kunst- und Handelsgärtner, in der Querstraße.
Christian Friedrich Wilhelm Eichler, 68½ Jahre alt, Musiker, in der Windmühlengasse.
Friedrich August Pohle, 20 Jahre alt, Markthelfer, in den Thonbergstraßenhäusern.
Johann Andreas Ronniger, 73 Jahre 8 Monate alt, Schuhmacher, in der Frankfurter Straße.
Sophie Christiane Treutler, 76 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 8. November.

Friedrich Anton John, 46½ Jahre alt, Schriftsetzer, in der Querstraße.
Sottfried Eduard Prosch, 47 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
Ein todtgeb. Knabe, Carl August Ramsthals, Zeichners Sohn, in der Dresdner Straße.
Ein unehel. Mädchen, 8 Monate alt, in der Schützenstraße.

Freitag den 9. November.

Johann Heinrich Biehne, 37 Jahre 9 Monate alt, Buchdrucker, in den Thonbergstraßenhäusern.
August Ernst Griesbach, 23 Jahre alt, Eisenbahnarbeiter aus Linda, im Jacobshospitale.
Ein unehel. Mädchen, 1¼ Jahr alt, in der großen Fleischergasse.
6 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 28.

Vom 3. bis 9. November sind geboren:

18 Knaben, 11 Mädchen; 29 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Börse in Leipzig am 9. November 1855.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3 1/2	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	112 3/4	112 1/2	—
	- 1855 v. 100 ϕ	3	77 3/4	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	111 1/4	—	—
	- 1847 v. 500 ϕ	4	96 7/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	99 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	96 7/8	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	88	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	213 1/4	—
	v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	44	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	K. S. Land-(v. 1000 u. 500-)	3 1/2	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	318	—	—
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	109 1/2	—
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	do. do. do. do. do.	5	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	162 1/2	—
	Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	4	—	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	à 100 u. 200 ϕ pr. 100 ϕ	167 1/2	—	—
	Obligat.) kleinere	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	168	—
	do. do. do.	4 1/2	102 3/8	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	à 250 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—
Sächs. erbl. } v. 500 ϕ	3 1/2	89 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25-	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100 ϕ do.	140	139	—	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	—	—	
do. do. } v. 500 ϕ	3 1/2	—	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	—	—	à 1 1/2 ϕ pr. 100 ϕ	—	129	—	
do. do. } v. 100 u. 25-	3 1/2	93 1/2	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	126	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt B. à 100 ϕ do.	125	—	—	National-Bank . . . pr. fl. 150	91 1/2	91 1/2	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	14 1/4	London pr. 1 ϕ Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ger-	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	103	Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 2 M. 3 M.	6. 21	8. 20 3/4	ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	—	8 1/2 *
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 7/8	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S. 2 M. 3 M.	—	80 3/8	K. russ. wicht. 1/2 Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	5. 15 1/2
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 M.	—	109 1/4	Augustd'or à 5 ϕ à 3 1/2 Mk. Br. u.	—	—	90 1/2	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	5 3/4 †	—	—
à 5 ϕ	2 M.	—	99 3/4	21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	—	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	6
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	—	Preuss. Frd'or à 5 ϕ do.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As. do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 M.	—	57 1/8					Passir- do. do. - à 65 As. do.	—	—	—
in S. W.	2 M.	—	151 1/4					Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	—	150 1/4					do. 10 und 20 Kr. . . . do.	3 1/2	3 1/2	—
								Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—
								Silber do. do.	—	—	—

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Großmann, Sup.
Mitt. 1/2 12 Uhr Herr Cand. Schulze.
Vesper 2 Uhr Herr M. Heyl.

zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld.
Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius.

in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
Vesper 2 Uhr Herr M. König.

zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Naumann.
Vesper 2 Uhr Herr M. Selle.

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Fischer.
Vesper 2 Uhr Herr M. Rücke.

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß.
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
Vesper 1/2 2 Uhr Bestunde und Examen.

zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis.
reformirte Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Howard.
katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle)
und Hochamt.
Nachm. 2 Uhr Christenlehre.

deuschl. Gemeinde: Früh 1/4 11 Uhr Herr Pfarrer Biegler.
in Connewitz Früh 9 Uhr Herr M. Selle.

Montags Nicolai Kirche Früh 7 U. Herr M. Gräfe.
Dienstag Thomaskirche Früh 8 U. Herr M. Walter, 2. Kor. 2.
Mittwoch Nicolai Kirche Früh 7 U. Herr D. Ahlfeld.
Donnerstag Thomaskirche Früh 7 U. M. Bruder.
Freitag Nicolai Kirche Früh 7 U. Herr D. Tempel.

Wächter: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

Wortte.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Misericordias domini, von Fr. Durante.
Unendlicher Gott, unser Herr u., von L. Spöhr.

Kirchenmusik.
Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
24. Psalm, von Fr. Schneider.

Liste der Getrauten.

Vom 2. bis 8. November 1855.

- a) Thomaskirche:
- 1) E. F. W. Sefemann, Geschäftsführer der Struve'schen Mineralwasser-Anstalt hier, mit Jungfrau E. F. Gerhard, Legationsraths, Bürgers, Kaufmanns und Grundstücksbesizers hier Tochter.
 - 2) E. R. A. Gutte, Maurergefelle hier, mit Jungfrau S. F. Stelzer, Bürgers und Fleischermeisters in Großsch Tochter.
 - 3) E. F. A. Werboth, Bürger und Posamentirermeister in Rötha, mit Jungfrau E. H. Reichardt, Einwohners hier Tochter.
 - 4) J. W. Schönfelder, Reublespolirer hier, mit B. Mallaun, Bürgers und Werkzeugmachers Tochter.
- b) Nicolai Kirche:
- 1) F. M. Berger, Bürger und Friseur alhier, mit Jungfrau F. E. Lemmler, Musikus hinterl. Tochter.
 - 2) F. W. Mothes, Instrumentmachegehilfe alhier, mit Jungfrau J. D. Edler, Hausbesizers in Schernitz Tochter.
 - 3) J. C. S. Drechsel, Bürger und Schleifknecht alhier, mit J. R. Roißsch, Nachbars und Hüfners in Schöna hinterl. Tochter.

Liste der Getrauten.

Vom 2. bis 8. November 1855.

- a) Thomaskirche:
- 1) E. F. Fleischers, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
 - 2) L. von Haugke, königl. sächs. Regierungsraths Sohn.

- 3) J. L. Braune's, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Sohn.
- 4) J. R. Baumgärtners, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 5) W. A. Lannerts, Bürgers und Victualienhändlers T.
- 6) J. G. Diebergells, Schriftgießers Tochter.
- 7) E. G. Süß', Spahnformmachers Sohn.
- 8) M. L. Schuberts, Handlungsdieners Tochter.
- 9) F. A. Bergers, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 10) J. F. W. Thiele's, Lohndieners Tochter.
- 11) J. E. G. Lehmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 12) C. G. Strieglers, Kreisamtsbotens Tochter.
- 13) J. G. E. Pohle's, Hausbes. und Studienmalers Tochter.
- 14) E. H. Schrecks, Schuhmachersgefellens Sohn.
- 15) E. A. A. Eulensteins, Stahlstichers Sohn.
- 16) J. G. Erbe's, Schlossergesellens Tochter.
- 17) F. M. Ehrlichs, Tischlergesellens Sohn.
- 18) J. F. J. Datemasch', Coloristens Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) D. R. Seemanns, Musiklehrers Sohn.
- 2) G. Rödels, Bürgers und Schenkwerths Sohn.
- 3) F. F. Lobstädt's, Bürgers und Färbereibesizers Sohn.
- 4) E. A. Haubolds, Instrumentmachersgehellens Sohn.
- 5) E. J. Schulze's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 6) M. L. Lautenbachs, Steinmachersgehellens Sohn.
- 7) R. Steins, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 8) J. W. Conrads, Lehrers Tochter.
- 9) E. H. Rothe's, Markthelfers Tochter.
- 10) H. G. B. Heibers, Cigarrenfabrikantens Sohn.
- 11) J. R. A. Platz', Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 12) E. F. Kühne's, Victualienhändlers Sohn.
- 13) J. F. Dennhardts, Tischlers in den Straßenhäusern T.
- 14-15) zwei unehel. Knaben.
- 16-18) drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Hans Heinrich Hirzel, Privatdocentens der Chemie hier S.
- 2) Friedrich Hermann Süßspeck, Schuhmachersgehellens h. S.

d) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) M. P. Rangsch, Cigarrenarbeiters in den Thonbergstraßenhäusern Tochter.

Leipziger Fruchtpreise
vom 2. bis 8. November 1855.

Weizen, der Scheffel . . .	9 s 7 w 5 a bis 9 s 10 w — a
Korn, der Scheffel . . .	7 : 7 : 5 : bis 7 : 10 : — :
Berste, der Scheffel . . .	4 : 10 : — : bis 4 : 12 : 5 :
Hafer, der Scheffel . . .	2 : 10 : — : bis 2 : 15 : — :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : — : — : bis 1 : 15 : — :
Rübsen . . .	9 : — : — : bis — : — : — :
Erbsen, der Scheffel . . .	7 : — : — : bis 7 : 10 : — :
Heu, der Centner . . .	— s 20 w — a bis — s 25 w — a
Stroh, das Schock . . .	4 : 20 : — : bis 5 : 25 : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 12 : 5 : bis — : 15 : — :
Buchenholz, die Klafter . . .	8 s 5 w — a bis 8 s 15 w — a
Dickenholz, : : . . .	6 : 10 : — : bis 6 : 20 : — :
Eichenholz, : : . . .	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Ellernholz, : : . . .	5 : 15 : — : bis 5 : 25 : — :
Kiefernholz, : : . . .	4 : 25 : — : bis 5 : 5 : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis — : 25 : — :

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

1. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Ubf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bitterberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Bitterau: Ubf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Ubf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Ederitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/2 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Ubf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Ubf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/2 U., Giljug; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof u. und von dort: Ubf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Giljug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weiden); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg u. und von dort: Ubf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 w, II. Platz 15 w.

Stadt-Theater. 22. Abonnementsvorstellung.

Zur Vorfeier des Schiller-Festes:

Prolog

von Adolph Böttger, gesprochen von Herrn Ladday.

Neu einstudirt:

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	Herr Wenzel.
Hofmarschall von Kalb	Herr Denzin.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Frau Wohlstadt.
Burm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Böckel.
Miller, Stadtmusikus,	Herr Pauli.
Dessen Frau	Frau Gide.
Louise, deren Tochter,	Fräul. Franke.
Sophie, Kammerjungfer der Lady,	Fräul. Kallburg.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Erd.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Kiebig.
Hausofficianten und Kammerfrauen der Lady,	Gerihtsdienere. Bediente.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-4 U.

C. Bonniq, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Haupttypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach,** Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Moritz Singers Lithographie, Steinruderei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von **F. W. Berger,** Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensarberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einlässe.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von J. A. Eruthe.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Dr. Müller, Sporenstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Trensen, Steigbügel ic. in Stahl und Neusilber.

J. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. F. W. Wittentzwey, Reichstr. 23.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub \odot verzeichneten Gegenstände sind von uns bei einem Mädchen in Beschlag genommen worden, welches sich hier als Dienstmädchen und Näherin aufgehalten hat und seit dem 26. v. Mts. wegen mehrfacher, auch in Verkaufsgewölben verübter Diebstähle in Haft und Untersuchung befindet. Es liegt der Verdacht vor, daß sie auch diese — mehrentheils vielleicht in der letzten Michaelismesse, — gestohlen habe.

Wir fordern daher diejenigen, welchen dergleichen Gegenstände abhänden gekommen oder welche sonst in der fraglichen Beziehung irgend einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, davon unverzüglich bei uns Anzeige zu machen.

Die Gegenstände selbst können bei uns in Augenschein genommen werden. Kosten sind bekanntlich in solchen Fällen nicht zu bezahlen.

Leipzig, den 7. November 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Laube.

Verzeichniß der fraglichen Effecten.

- 1) eine goldene Broche in Form einer um ein Band gewundenen Schlange;
- 2) ein goldener Fingerreif mit 3 Granaten;
- 3) ein goldener Fingerreif mit 7 Türkisen;
- 4) ein $12\frac{1}{4}$ breites, weißgrundiges, buntgedrucktes Challytuch, so wie ein dergl. $7\frac{1}{4}$ breites, blaugrundiges;
- 5) ein Stück Mousseline de laine, blau mit weißen Tüpfeln;
- 6) ein Stück buntschottisch carrirter Napolitains;
- 7) ein Rest $\frac{3}{4}$ breiter Cattun, braungrundig mit weißem Muster;
- 8) ein Rest dergl. mit größerem Muster;
- 9) ein Rest $\frac{3}{4}$ breiter Rosakattun;
- 10) ein Rest dunkelbrauner Kattun mit kleinen hellen Punkten;
- 11) ein Rest blaugedruckter baumwollener Stoff;
- 12) eine Partie zugeschnittenes, $\frac{3}{4}$ breites, roth und weiß carrirtes Bettüberzugzeug;
- 13) eine Partie zugeschnittener, roth- und weiß-breitstreifiger Bettbarhent;
- 14) ein Stück schmal roth und weiß gestreifter Körper;
- 15) 2 weißleinene Betttücher;
- 16) diverse Stücke weißer, grüner und poncau rother Glanz-Rittey;
- 17) ca. $\frac{1}{2}$ Schock $\frac{3}{4}$ breite weiße Leinwand;
- 18) eine Partie diverse andere weiße Leinwand;
- 19) 2 damascirte Wallisbettdecken;
- 20) $\frac{1}{4}$ breite weiße Futtergaze;
- 21) $\frac{1}{2}$ Duzend ungebleichte leinene Handtücher;
- 22) 2 angepaßte weiße Wallisreisunterröcke;
- 23) 3 Stückchen grüner Flanell;
- 24) 2 Päckchen weiße englische Spitzen;
- 25) 2 roth und weiß carrirte baumwollene Halbtücher;
- 26) 2 weiße Batisttaschentücher, noch ungesäumt;
- 27) ein weißgestrichter Kantenstreif;
- 28) 4 Paar schwarze Zeugstiefeln, davon ein Paar mit gelbem, 2 Paar mit rothem Zwirn am Rande benäht, das 4. Paar

mit rothem Flanell gefüttert und mit schwarzer Plüschborde besetzt; auch ist in die Sohlen des Einen Paares ein Zeichen wie Sp. eingedrückt;

29) 2 Paar schwarze weiß gefütterte Filzschuhe.

Bekanntmachung.

Der wegen Hanges zu Schwindelacten hier unter besonderer Aufsicht stehende Handarbeiter

Gustav Hermann Biering von hier hat sich der Aufsicht entzogen und treibt sich vermuthlich hier oder in der Umgegend umher, weshalb wir ihn im Betretungsfalle uns zuzuführen bitten.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß er sich unter falschen Namen in Schlafstelle einzumietzen und dann unter Verübung von Diebereien zu entfernen pflegt.

Leipzig, den 8. November 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Signalement Bierings.

Alter: $17\frac{1}{4}$ Jahre; Statur: schlank; Größe: mittel; Haare: blond; Augen: blaugrau; Gesicht: oval.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das auf der Gerberstraße hier gelegene, zur „Stadt Magdeburg“ benannte, und mit den Grundbuch-Nummern 1220 und 1221 versehene Hausgrundstück, als dessen Civil-Besitzer zur Zeit Herr Friedrich August Baumann eingetragen ist,

den 12. November 1855

nothwendiger Weise versteigert werden. Kauflustige werden hierdurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen, jedoch bemerkt, daß das zu subhastirte Grundstück bei der gerichtlichen Würdigung mit 28,000 Thlr. abgeschätzt worden ist. Leipzig, den 22. August 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, St.-Ger.-Act.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das am Floßplaz hier sub Nr. 12B gelegene, im Grund- und Hypotheken-Buche unter Nr. 741 eingetragene, und der Frau Caroline verw. Wente zugehörige Haus

den 10. December 1855

nothwendiger Weise versteigert werden. Kauflustige haben daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr im Stadtgericht zum Bieten sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen, und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Lage und Beschaffenheit dieses mit 1750 Thlr. abgeschätzten Grundstückes geben die Beilagen der im Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft. Leipzig, am 27. August 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, bei Kohlenberg genannt, sollen

kommenden Freitag als den 16. d. M.

von früh 9 Uhr an

eine Partie Langhaufen von starkem harten Holze, gegen Anzahlung von 15 Rgr. pr. Haufen, meistbietend verkauft werden.

Der Versammlungsort ist beim Steinbeuche am Ammelshainer Wege, wo auch die Bekanntmachung der Auctions-Bedingungen erfolgt.

Schloß Brandis, den 8. November 1855.

Löwe sen., Förster.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Kammerath **Chr. Sottl. Frege**, Ritter u., schon früher durch den Tod, Herr **Adv. Aug. Franz Werner** aber durch Ablauf der Zeit, auf welche er gewählt war, aus dem Directorium des **Phönix-Vereins** dritter Abtheilung ausgeschieden sind, so ist zur Erwählung zweier neuer Directoren für die Zeit vom 1. Januar 1856 bis Ende December 1861

der 12. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämmtliche Mitglieder eingeladen, sich Abends 6^{1/2} Uhr Petersstraße, in Stadt Wien, 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 10. November 1855.

Das Directorium des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.



Ein antiker Schrank von Nußbaumholz kommt unter Nr. 1224 in der Gewandhaus-Auction vor.

In der **Rosberg'schen** Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:
(Zur Selbstanfertigung vieler Handels-Artikel:)

Der industriöse Geschäftsmann

oder 400 Anweisungen zur Fabrication vieler Handelsartikel, als: künstliche Weine, Rum, Aquavite, Essige, Parfümerien, Essenzen und vorzüglicher Seifen, Firnisse, Extracte, Chocoladen, Pfostiche, Stiefelwachsen, Linten, ferner Mäucherpulver, Mäucherkerzen, Punsch-extracte, Magenliqueure, Universalpflaster, Suse-land'sches Zahnpulver u. s. w. — Von **C. F. Simon**, Chemiker. — Vierte verb. Auflage. Preis 25 Ngr.

Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dieses Buch sehr nützlich. — Durch Anfertigung dieser Fabricate und Handelsartikel kann man sich ein starkes Vermögen erwerben.

Fremden guter Lectüre empfehle ich meine mit den besten Neuigkeiten versehene **Reichs-bibliothek**. Kataloge gratis.

C. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

== Statt 1 Thlr. für nur 6 Ngr!! ==

Das goldene deutsche Koch- und Wirthschaftsbuch für Stadt und Land. Vollständige Koch- und Bratkunst, mit Inbegriff der Gaucconditorei und Kuchenbäckerkunst; nebst Anweisung zum Serviren bei großen und kleinen Tafeln. Von einem Vereine deutscher Hausfrauen. Dritte Auflage. (24 Bogen.) Eleg. geb. (Statt 1 Thlr.) für nur 6 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Großes, einzig vortheilhaftes Lotterie-Compagniespiel

von 60 ganzen Loosen in $12\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, $10\frac{3}{4}$, $15\frac{3}{8}$ = Loosen (276 Nummern), eingetheilt in 30 Compagniescheine (2 auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, die übrigen auf $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ lautend). Zu jedem Compagniescheine werden 8 Partialscheine gegeben. Einzahlung pro 2 Loos-antheile 10 Thlr. pro Classe; auf $\frac{1}{8}$ = Loos-antheil 18 $\frac{3}{4}$ Ngr. Jeder Compagnieschein erhält 9 Nummern des ganzen Spiels zugewiesen und die Loose der gezogenen Classen im Original ausgeliefert. Gewinne von 200 Thlr. bis 100,000 Thlr. werden dem Besitzer der Nummer mit 40 Procent baar ausgezahlt. Die übrigen 60 Procent und alle Gewinne unter 200 Thlr. gehen in gleiche Theilung. Der einzelne Spieler kann sonach 4000 bis 32,000 Thlr. allein gewinnen und hat noch Theil an allen übrigen Gewinnen des Compagniespiels. Eine Riete ist unmöglich. Compagniescheine à 10 Thlr. Einzahlung und Partialscheine bis zu 18 $\frac{3}{4}$ Ngr. herab empfiehlt

die conc. Lotterie-Collection von **E. F. V. Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

C. Louis Taubers Lotterie-Collection,

Burgstraße Nr. 1,

empfang in der kurzen Zeit ihres Bestehens 5000 \mathcal{R} 3 mal, 2000 \mathcal{R} 6 mal, 1000 \mathcal{R} 18 mal.

Die 21. Serie

von 25 Achtel-Loosen mit 20 Ngr. Einzahlung pro Classe

wird heute in Angriff genommen. Zur ferneren recht zahlreichen Betheiligung an meinen

Compagnie-Spielen

ladet ergebenst ein

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Honorar nur 3 Thlr.

Abend- und Sonntag-Stunden.

Um für Jedermann die Vortheile meines Schreib-unterrichts zugänglich zu machen, habe ich **Abend- und Sonntag-Curse** eröffnet, und das Honorar für diese Curse auf nur 3 Thlr. ermäßigt.

Anmeldungen Auerbachs Hof 1 Treppe, Eingang vom Markt.

S. Freiwirth, Kalligraph.

Honorar nur 3 Thlr.

Ergebenste Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und dem verehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an den Verkauf meiner Fabricate zu den Fabrikpreisen Herrn **J. C. Zahn's Witwe & Comp.** in meinem bisherigen Verkaufslocale, Schuhmachergäßchen Nr. 3, übertragen habe und alle geehrten Aufträge dafelbst angenommen werden.

Eduard Rucktäschel, Senffabrikant.

Meinen schätzbaren Kunden, wie einem geehrten Publicum, die mich mit Aufträgen in **Pugarbeiten** beehren wollen, die Anzeige, daß sich meine Wohnung im **Matthäusbauhofe**, Holzgasse Nr. 7, neben **Irmlers** Pianofortefabrik befindet. — Auch halte ich dafelbst stets Lager von **Kinderhüten**. — Feine und geringere Stoffe, doch wie bekannt stets passend, sauber und billig; ebenfalls werden auch alle **Pugsachen** schön und billig modernisirt. Ergebenst **Sophie Tränkner**, Pugmacherin.

Zimmerfußböden

werden nach franz. Manier schön glänzend, dauerhaft und billig lackirt, in einem Tage zum Gebrauch fertig, ohne durch die Witterung oder Jahreszeit behindert zu werden. Gütige Bestellungen bittet man Petersstr. 34 im Farbengewölbe niederlegen zu wollen.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herrens Garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 343, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Photographischer Salon in Gerhards Garten.

Um die rechtzeitige Ablieferung der für Weihnachten bestimmten Portraits zu ermöglichen, bitte ich zur Aufnahme die nur wenigen schönen Novembertage nicht unbenutzt zu lassen, und besonders was Kinder anbelangt, die Zeit von 11—1 Uhr zu berücksichtigen.

Außer Photographien auf Papier in jedem Genre empfehle ich als etwas Billiges naturgetreue Vitrotypen von 1 1/2 Thlr. an.
Gustav Poetzsch.

Hüte und Hauben werden schnell und billig gefertigt, so wie auch getragene modernisiert Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Wäsche-Näherei und **Stickerie** bei Fr. Bucher, Gerberstraße 8, der goldn. Sonne gegenüb.

Zu richtiger Ausfüllung von Hauszetteln Behufs der Personal- und Gewerbesteuer empfiehlt sich

C. F. Körber, Inselstraße Nr. 13, im Hofe rechts parterre.

Felne englische Räucher-Essenz,

welche einen vorzüglich lieblichen, dauernden Wohlgeruch ertheilt, empfiehlt à Flasche 4 \mathcal{R} **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Lentnersehes Hühneraugenpflaster

zu haben in

der
**Salomonis-
Apotheke.**

der
**Adler-
Apotheke.**

Beste **Carmininte** in roth u. blau empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes, so wie **Casseler Streichhölzer** 30 Mille pr. 1 \mathcal{R} , **Räucherpulver** u. **Essenzen** u. von 2 1/2 \mathcal{R} an das **Fabrikgeschäft von Heinrich Müller, Dresdner Str. Nr. 54.**

* Weisse und coul. Glacéhandschuhe von 7 1/2 Ngr. an, Kopfnadeln, Brochen, Armbänder, Bouquethalter, Fächer, Filet-Coiffuren, Modebänder zu Schärpen und Garnirungen empfiehlt billig **Carl Sbrantz, Grimm. Strasse Nr. 4/6.**

Geschmackvolle Hüte, Hauben und Aufsätze, so wie Kinderhüte und Kapuzen in allen Größen empfiehlt in reicher Auswahl

A. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51.
Auch werden Hüte schnell und billig modernisirt.

**G. B. Heisinger
Mauritianum.**

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Zahn- und Nagelbürsten, wohlaffortirt, empfiehlt mit Garantie **Moriz Blaubuth, Hainstraße Nr. 1.**

Eine ansehnliche Partie

Galanterie- und Kurzwaaren

aller Art

sollen, um geräumt zu werden, zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen ausverkauft werden bei

**Gebr. Tecklenburg am Markt,
Thomasgäßchenecke.**

Einfarbige reinwollene Cachemires in allen Farben, die Elle 10 \mathcal{R} empfehlen
Schmidt & Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Hierzu eine Beilage.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Außer den bereits angekündigten Kleiderstoffen habe ich den zum Ausverkauf bestimmten Gegenständen neuerdings nachstehende Artikel hinzugefügt, deren Preise ich, um einen schnellen Verkauf zu erzielen, sehr bedeutend herabsetzte.

Bedruckte Wollen-Barège mit Seiden-Caro's die Robe 4 1/2 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} .

Seiden-Barège die Robe 5 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} .

Ballstoffe aller Art die Robe 2 \mathcal{R} , 2 1/2 und 3 \mathcal{R} .

Ball-Echarpen das Stück 30 \mathcal{R} .

Weiss und couleurt Tarlatan die Robe 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Halbseldene Kleiderstoffe, Residentia und **Silk Lustre**, die Robe 4 \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} .

3/4 breit **echten Thibet** die Elle 12 \mathcal{R} und 15 \mathcal{R} .

Eine grosse Partie einfarbiger, gemusterter und schottisch carrirter wollener Roben à 1 1/2 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , 2 1/2 \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} .

Carrirte und gestreifte seidene Stoffe die Robe 6 1/2 \mathcal{R} und 7 \mathcal{R} .

Jaconet- und Mousseline-Roben mit abgepaßten Kanten à 2 \mathcal{R} .

Schottisch carrirte Poil de chèvre die Robe 2 1/2 \mathcal{R} .

6 Viertel breite **echte Kleider-Mattano** die Elle 3 \mathcal{R} und 3 1/2 \mathcal{R} .

Wollene carrirte Doppel-Long-Châles à 3 \mathcal{R} , 3 1/2 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} .

Gewirkte Doppel-Long-Châles à 8 \mathcal{R} , 9 \mathcal{R} und 10 \mathcal{R} .

Seidene Mantillen in Auswahl à 3 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} .

„Ausrangirte Meublesstoffe in nächster Woche.“

**Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken, Jäckchen u. der neuesten Façons bei **C. Egeling, Schneidermeister.**

Lager fertiger Wäsche für Herren, Damen u. Kinder, als: Ober- und Nachthemden, Chemisettes, Kragen, Beinkleider, Nacht-Jäckchen und Häubchen in verschiedenen Stoffen und in neuester Façon, so wie Ueb.rgelehe in weiß und bunt empfiehlt **Sophie verw. Seideritz, Grimm. Str. 15 (Fürstenhaus).**

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 314.)

10. November 1855.

Empfehlende Erinnerung.

Mailändischer Haarbalsam, seit 21 Jahren anerkannt als das universellste und souverainste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumbeförderung u. Wiederverzeugung der Haare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 15 \mathcal{R} das große und 9 \mathcal{R} das kleine Glas nebst Gebrauchsanweisung. Wenn ein Haarrowuchsmittel nach 21 Jahren sich noch der Gunst des Publicums erfreut und im Gebrauch erhält, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse längst in den Stat gelegt worden sein; und daß der Mailändische Haarbalsam sich glänzend erprobt, dies beweisen über 60,000 eingegangene briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, welche die untrügliche Wirksamkeit desselben bis zur Evidenz nachweisen. Mehr als alle Zeugnisse aber sprechen der täglich wachsende Absatz und Beifall für die Vorzüglichkeit dieses Balsams, der zum unentbehrlichen Bedürfnis beider Geschlechter geworden ist, und dessen unzählige überraschende Erfolge so tief in's Volksbewußtsein eingedrungen und mit demselben so enge verwachsen sind, daß weder Empfehlungen sie noch mehr befestigen, noch gegnerische Angriffe sie jemals schwächen können.

Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind:

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife, welche der Haut eine bewundernswürdige Zartheit, Weiße u. Weiche ertheilt, sie von Leber- und anderen gelben und braunen Flecken leicht und schmerzlos befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Das große Glas wird zu 12 \mathcal{R} und das kleine zu 6 \mathcal{R} abgegeben.

Essence of Spring-Flowers, das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, in Gläsern zu 6 \mathcal{R} und zu 12 \mathcal{R} . In Berlin wurden in 2 Monaten über 3000 Gläser verkauft.

Eau de Mille fleurs, in Gläsern zu 5 \mathcal{R} und 10 \mathcal{R} . Wenige Tropfen ertheilen dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen den lieblichsten und dauerndsten Wohlgeruch.

Duft-Essig, ein höchst erquickendes Räucherwerk, Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, das Glas zu 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herstellt und mehr als alle anderen Mittel zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Zahnfleisches dient; (in Gläsern auf ein ganzes Jahr zu 20 \mathcal{R} , auf ein halbes zu 10 \mathcal{R} und in Schachteln zu 6 \mathcal{R} und zu 3 \mathcal{R} .)

Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch und langer Dauer, in Gläsern zu 4 \mathcal{R} , 8 \mathcal{R} und 16 \mathcal{R} , wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Nichts vermag die Geruchsorgane mehr zu ergötzen, als das **Ess-Bouquet**, in welchem die würzigen Gerüche von Blumen orientalischer Inseln mit dem Blüthenduft abendländischer Treibhäuser innig verbunden sind.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 2 \mathcal{R} für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala**, Grimm. Str. Nr. 8.

Mit hoher Königl. Preuß. Concession.

Lilionesse, ($\frac{1}{2}$ Flasche 20 Ngr.)
von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Rötthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weißen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Petersstraße Nr. 45. Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Cotillon-Scherze und Decorationen

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins empfiehlt en gros und en detail billigst
Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.

Eiderdaunen, echte Grönländer Waare, empfiehlt

Wiederverkäufern möglichst vortheilhafte Bedingungen.

Louis Seyffert, Grimm. Straße Nr. 2, II. Etage,
Bettfedern- und Kopfhaarhandlung.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, abgepaßte **Teppiche**, deutsche und englische, empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.
Conrad & Consmüller.

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,

Grimm. Straße Nr. 2,

empfehlen sein Lager der neuesten **Stickerien**, als Brochekragen, Chemisettes, Aermel, Streifen, Taschentücher, Ballkleider mit Volants, mit Stufen und glatt, gestickte Röcke, Mantillen, alle Arten Schleier, Gardinen, Bettdecken, Nögligshauben u. c., in größter Auswahl, billigst.

gegenüber dem Raschmarkt.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager ff. Sporen, Steigbügel, Kondarn, Trensen, Galoschen: Federn und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur gütigen Beachtung.
Gustav Werner, Sporenmisler, Preußergäßchen Nr. 9.

Feinste Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt so eben erhaltene neueste Façon

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8.

ff. Herrenwäsche,

als Oberhemden in div Leinen und Shirting, Chemisettes, Kragen und Ballärmel empfiehlt zu billigsten Preisen —

Auch werden Bestellungen in Weißnätherei angenommen und auf das Prompteste effectuirt, und kann nach Belieben der Stoff dazu gegeben werden.

F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.

Pferde-Decken

für den Winter empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Gustav Markendorf,

Mode-Magazin, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Gestickte Tassetmantillen,

etwas Neues, Ballkleider mit Volants und Stufen, ferner Tüll, Tarlatan und Mull in allen Farben zu Kleidern, so wie alle Arten Stickereien in den neuesten Façons empfehlen zu billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser,
 Grimma'sche Straße Nr. 10.

Eine Partie gebrauchte Trommelfelle sind zu verkaufen durch
E. A. Friedrich, Reichstraße Nr. 11.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit großem Hofraum, an einem freien Plage der innern Vorstadt gelegen, bin ich für den Preis von 1750 Thlr. zu verkaufen beauftragt.

Adv. Theodor Mirus, Katharinenstraße Nr. 8.

Hausverkauf. Das in Neuschönefeld, Ecke der Friedrichstraße gelegene, gut gebaute Haus- und Gartengrundstück soll für 1750 Thlr. mit 800 Thlr., Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres ertheilt **S. Siegling** daselbst.

Zwei schöne Landgüter unweit Leipzig, so wie ein Landhaus mit großem Garten sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein **Fortepiano**, 6¹/₄ oct., die beste Stimmung haltend, wird billig verkauft Neumarkt Nr. 13 parterre rechts.

Ein aufrechtstehender Flügel mit starkem Ton ist für den sehr billigen Preis von 30 \mathfrak{f} zu verkaufen Brühl Nr. 11, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut zu empfehlendes 6¹/₄ oct. Pianoforte Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen steht billigst eine gebrauchte Commode (gut gehalten) weißer Adler, zum Thorweg herein links 5¹/₂ Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sofa, aus 3 Theilen bestehend, und eine Bett-Commode. Hainstraße Nr. 30, 4 Treppen zwischen 9 und 12 Uhr zu erfragen.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Wäsch- oder Kleider-Secretair, runde Tische, Nähische, Splettische, Sophatisch, Spiegel dergl., 1 Alabasteruhr, 2 Pfeilerschränken, egal, 1 Schreibbureau, Commoden, 1 Gedett reinl. Betten u. Frankfurter Str. 50, Hof part.

Eine ganz gut gehaltene Tafelwaage steht zu verkaufen in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 121.

Zu verkaufen steht ein neuer Glasschrank, auch als Schänkschrank passend, Mühlgasse Nr. 13 im Hof 1 Treppe rechts.

1 kl. Partie Federbetten werden zusammen oder in einzelnen Stücken verkauft Brühl Nr. 40, 2 Treppen.



Ein elegantes großes Reitpferd, Mecklenburger, und ein Damen-Reitpferd englischer Abkunft stehen vortheilhaft zu verkaufen in Weimar, Plan Nr. 72.

Um mit meinem Vorrath von holländischen Blumenzwiebeln baldigst zu räumen, empfehle ich dieselben in allen Farben sortirt, das Duzend zu 24 \mathfrak{r} , 28 \mathfrak{r} , 1 \mathfrak{f} u. 1 \mathfrak{f} 6 \mathfrak{r} ; so wie feine Spacanthen in Gläser eingesezt, à 1 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{r} pr. Duzend, inclusive Gläser.

C. H. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zu verkaufen sind beste ausgesuchte Kartoffeln à Schffel 1 \mathfrak{f} 5 \mathfrak{r} , à Viertel 9 \mathfrak{r} , beim Gärtner im Zivoll.

Cigarren

(Nr. 41 b kräftig, Nr. 6 leicht, kann ich als eine gute Drei-Pfennig-Cigarre bestens empfehlen. **B. Voigt**, Lauchaer Straße.

Nr. 8, 200,000 Stück, Nr. 8, 7 Jahre alte reine Domingo-Cigarren pr. mille 8 \mathfrak{f} , Stück 3 \mathfrak{r} , Domingo mit Cuba Nr. 9, sehr kräftig, pr. mille 9 \mathfrak{f} , 3 Stück 1 \mathfrak{r} , die beliebte la Corona Nr. 5 pr. mille 6¹/₂ \mathfrak{f} , 4 Stück 1 \mathfrak{r} , empfiehlt als sehr preiswürdig **A. Glantz**, Gerberstraße Nr. 57.



Doctor Kochs

(Königl. Preuß. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

Kräuter-Bonbons

haben sich durch ihre Güte allwärts den Ruf als das schnellwirkende und vorzüglichst bewährteste Linderungsmittel für Brust-, Katarrh- und Hustenleidende erworben und sind in Original-Schachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. stets vorräthig beim Conditore **Seurich Ortell**, Thomaskäse in Leipzig.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei **S. Eilebein**, Conditore in der Centralhalle.

Schwarzen Thee, als Caravanon à 3 \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 3¹/₂ \mathfrak{r} pr. Loth, ff. Blüten-Pecco à 2¹/₂ \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 3 \mathfrak{r} pr. Loth, ff. Pecco II. à 2 \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 2¹/₂ \mathfrak{r} pr. Loth, f. Pecco III. à 1¹/₂ \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 2 \mathfrak{r} pr. Loth, so wie grüne Thee's, als ff. Aljofar à 2 \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 2¹/₂ \mathfrak{r} pr. Loth, f. Gunpowder à 1²/₂ \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 2 \mathfrak{r} pr. Loth, f. Imperial à 1¹/₂ \mathfrak{f} pr. \mathfrak{r} — 1¹/₂ \mathfrak{r} pr. Loth empfiehlt **Carl Gottschalk**, lange Straße Nr. 10B am Marienplage, sonst Brühl Nr. 37.

Neue Alexandriner Datteln,

vieler Sprossen, frischen Seedorf, Holsteiner, Helgoländer und Natives-Ausfern, Gänsebrüste.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Caviar-Verkauf.

Die 2te Sendung von neuem großkörnigen Astrachanischen Caviar verkauft das Pfund zu 1 \mathfrak{f} in ¹/₄ \mathfrak{r} -Büchsen und 1 \mathfrak{r} -Fässern. Verkauf: Markt, der alten Waage vis à vis.

Frische Schellfische,

frische Kabeljau, frische See-Dorsch, geräuch. pomm. Gänsebrüste, erhielt **Friedr. Wilt. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Linsen, Erbsen, Bohnen,
Graupen in allen Nummern,
Nudeln, Faden-, Band-, Fagon-,
Eiergrünchen,
Maccaroni,
Sago, deutschen und ostindischen,
Reis, div. Sorten,
Gewürze,

2c. 2c. 2c.

Gothaer Cervelatwurst,
Westphälische Schinken,
Speck, vorzüglich stark und fest,
Braunschweiger Rostwürstchen,
Baler. Schmelzbutte, Prima-Qual.,
frische Schlesiſche Tafelbutte,
Süßnerer,

- 2c. 2c.

Weizenmehle in allen Nummern,
Weizengries, Dresdner,
Maizgries, ungarischen,
Maizmehl,
Galle'sche Stärke,
do. do. Patent,
Puder, superfein,
Thüringische Pflaumen,
Pflaumenmus, sehr süß,
Preißelbeeren,

2c.

empfehlte en gros und en détail zu den billigsten Preisen

C. Bernhurd, Markt Nr. 14.

* * **Westphäl. Winterspeck zum Spicken** pr. 8 9 $\%$,
 so wie **Mecklenb. Kochfleisch,** ebenfalls Winterwaare, pr. 8 8 $\%$,
 empfiehlt

C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* * **Friscen Rindsmaulsalat à Port.** 2 $\%$, $\frac{1}{2}$ Port. 15 $\%$,
frische Sälze mit Sardellen oder Zwiebeln à Port. 2 $\%$, ff. war.
Heringe von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ $\%$, **Brieten** und **sette Sach-**
haringe empfiehlt

C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Friscne See-Bander,
frische Kieler Sprotten
 empfing und empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Echt holländ. Käse
 à 8 6 Ngr. empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Hamburger Preßhefen,
 frisch und kräftig, sind stets zu haben bei
Friedrich Förster, Neumarkt Nr. 13.

Preßhefe
 in ausgezeichneter Qualität empfehlen
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Gekauft
 werden **Heringstonnen à Stück 7 Gr.**
Serberstraße Nr. 39.

Kleine Risten werden zu kaufen gesucht **Königsstraße**
Nr. 16.

Zu kaufen gesucht werden einige große Kanonenöfen. Offerten
 unter Chiffre W. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus mit Garten zu
 4 bis 5000 $\%$ in einer der Vorstädte. Adressen sind unter E. G.
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein antiker Stuhl mit hoher, wo möglich gothisch
 geschnitzter Lehne. Adressen mit Preisangabe bittet man unter
 der Chiffre S. No. 103 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Drei Stück gut gehaltene Doppelfenster, 3 Ellen hoch und
 1 Elle 17 Zoll breit, werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man
 bei Herren Habersang & Sello, Dresdner Str. 1 niederzulegen.

Drei Doppelfenster zu 78 Zoll Höhe u. 42 Zoll Breite werden
 zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. sub O. N. poste rest.

Gesucht wird gegen vorzügliche Hypothek ein Capital von
 1000 $\%$. **Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Gesucht wird für ein offenes Geschäft ein cautionsfähiger,
 junger, thätiger Mann. Adressen abzugeben unter Z. Z. No. 1
 in der Expedition d. Bl.

Für ein ausgedehntes Galanterie- und Kurzwaarengeschäft en
 detail in der Rheinprovinz werden 2 Commis, 1 Lehrling und
 2 Gehälfinnen von angenehmem Aeußern in 1 à 2 Monaten ge-
 sucht, und Solche, welche mit der franz oder engl. Sprache be-
 kannt, gewandte Verkäufer sind und Waarenkenntnisse haben, der
 Vorzug gegeben.

Offerten unter H. Nr. 28 mit Angabe der Ansprüche und alles
 zu wissen Nöthigen besorgt die Expedition d. Bl.

Compagnon-Gesuch.

Für ein solides, langjährig bestehendes Fabrikgeschäft in Leipzig,
 welches im Inlande ohne Concurrenz und mit 30—40% Nutzen
 arbeitend, bei kräftigeren Mitteln seinen Umsatz auf's 10fache
 steigern kann, da stets so viele Bestellungen vom In- und Aus-
 lande vorliegen, daß diese zum Theil nicht auszuführen sind und an
 Arbeit auf Lager nicht zu gelangen ist, wünscht man den sofortigen
 Beitritt eines thätigen jungen Kaufmanns mit mindestens 5000 $\%$
 baaren Mitteln. Derselbe hätte die Buch- und Cassenführung,
 überhaupt den kaufmännischen Theil des Geschäftes zu übernehmen,
 während der andere Theil sich nur dem technischen Fache widmen
 würde.

Auf gef. schriftliche Anfragen ist zur Ertheilung näherer Aus-
 kunft bereit **S. S. Grieshammer, Erdmannstraße Nr. 5.**

Zwei Burschen zum Coloriren, 14 bis 16 Jahre alt, werden in
 gutes Wochenlohn gesucht. Näheres Webergasse 1, 2 Tr. vorn heraus.

Ein junges Mädchen gebildeten Standes soll Schneidern lernen,
 wozu noch zwei Theilnehmerinnen aus geachteten Familien gesucht
 werden. Adr. unter C. Q. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lambourirerinnen finden Beschäftigung, wenn sie sich so-
 gleich melden. **J. A. Stiel, Centralhalle.**

Gesucht wird zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. ein Mädchen
 für Küche und Hausarbeit. Nur Solche, welche mit guten
 Attesten versehen sind, haben sich zu melden Leipziger Gasse Nr. 61,
 hinter dem großen Kuchengarten.

Gesucht wird eine ganz zuverlässige Kindermuhme in gesetzten
 Jahren. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden
 Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein mit guten Attesten
 versehenes Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 63, im Hofe rechts,
 3 Treppen links.

Krankheit halber wird sofort oder den 15. d. M. ein oberflüch-
 liches Mädchen gesucht. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer
 Herrschaft waren, können sich melden. Bayerischer Bahnhof beim
 Portier des Maschinenhauses zu erfragen.

Ein routinirter Kaufmann wünscht, um einige freie Stunden
 des Tags auszufüllen, bei Geschäfts- und Privatleuten zeitweise
 die Bücher in Ordnung zu bringen und verspricht dabei die strengste
 Discretion.

Näheres poste restante unter Z. R. No. 1.

Engagement-Gesuch.

Ein bestens empfohlener junger Kaufmann, welcher mehrere
 Jahre gereist und Comptoirarbeiten besorgt hat, auch gewandter
 Verkäufer und in diversen Geschäftsbranchen au fait ist, sucht
 anderweitig Engagement. Offerten gelangen unter Z. Z. No. 100
 poste restante Leipzig an den Suchenden.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Eine sehr achtbare Familie einer Provinzialstadt wünscht ihren
 mit den nöthigen Vorkenntnissen vorzüglich ausgestatteten Sohn
 in einem **Colonialwaaren-Geschäft** als Lehrling placirt zu
 sehen und werden bezügliche gefällige Adressen unter der Chiffre
 R. B. # 5 poste restante niederzulegen erbeten.

Ein im Schneidern sehr geübtes Mädchen sucht noch einige
 Beschäftigung.

Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Sant.

einzel.

enburger.

Abkunft

Nr. 72.

Lumen:

in allen

6 $\%$;à 1 $\%$

Nr. 38.

Schiffel

an ich als

stems em-

Straße.

tück 3 $\%$,tück 1 $\%$,

empfiehlt

Nr. 57.

igenbeil)

NS

den Ruf

lichst be-

h- und

Schachteln

Peinlich

albecae

ebaille

1845

bewährtes

Schmupfen,

alhalle.

- 3 $\frac{1}{2}$ $\%$

pr. Loth,

ecco III.

e's, als

in powder

pr. 8 -

nplage,

Lustern,

Nr. 7.

Frachs-

Büchsen

vis à vis.

üste,

2/386.

Eine Wirthschafterin, 22 Jahre alt, welche seit mehreren Jahren auf einigen Rittergütern conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweites Unterkommen. Geneigte Offerten bittet man A. X. poste restante Borna niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das Frauenheimbüchsen, vorzüglich das Schneidern gründlich gelernt hat, bittet geehrte Damen um Beschäftigung, sei es im Ausbessern oder ähnlichen Arbeiten. Adresse Grenzgasse Nr. 72, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Dec. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.Adr. bittet man Salzgäßchen 5, Schuhmacherstand niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 3 Tr. rechts.

Ein solides gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren sucht sofort einen anständigen Dienst zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5 in der Conditorei.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 1. Decbr. einen Dienst als Kindermädchen.

Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe, bei Madame Wela.

Ein junges Mädchen, welches die Kocherei erlernt und in den übrigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter der Leitung einer Hausfrau in einer größern Wirthschaft oder auch in einem Verkaufsgeschäft eine Condition, und beliebe man das Nähere zu erfragen Stadt Berlin parterre.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft hier in Dienst gestanden, sucht anderweites Dienst, wo möglich in die Küche. Gütige Adr. beliebe man Kochs Hof am Markte, Stand Nr. 2, abzug.

Ein junges kräftiges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten hinlänglich erfahren ist, sucht sogleich Dienst. Näheres Ulrichsgasse Nr. 77.

Eine Köchin, die längere Zeit bei einer Herrschaft war, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 1. December einen Dienst. Näheres Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. ds. Mts. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Kurprinz bei Madame Köbler.

Logis = Besuch.

Bis Ostern wird ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben zu miethen gesucht. Adressen A. M. 100 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe unweit des Marktes wird außer den Messen zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Kochs Hof am Markte, Stand Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird für zwei Herren ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. Adressen sind Reichsstraße Nr. 3 im Kleidermagazin niederzulegen.

Für einen Messfremden, der sich gewöhnlich nur während der Vor- und Böttcherwoche hier aufhält, wird bei anständigen Leuten für nächste und folgende Messen ein Quartier in der innern Stadt und nicht über 2 Treppen hoch gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind bei Herren Carl & Gustav Hartort niederzulegen.

Gewölbevermietung.

In innerer Petersvorstadt ist ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Logis, worin seit mehreren Jahren ein lebhaftes Material- und Tabak-Geschäft betrieben wird, Verhältnisse halber von Weihnachten ab zu 100 R zu vermieten beauftragt W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist von Weihnachten d. J. an ein als Comptoir passendes Parterrelocal mit zwei Niederlagen in einer Hauptstraße der innern Stadt, welches auch sogleich übergeben werden kann. Zu erfragen Königsstraße Nr. 23, 1. Etage.

Vermietung.

In der Magazingasse in dem neuerbauten Hause, zwischen Nr. 11 und 12, ist noch die erste Etage und das erhöhte Parterre zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst Neumarkt Nr. 24.

Das Comptoir und die Niederlagen in Barthels Hof, welche jetzt Herr Gödecke inne hat, sind ganz oder theilweise von nächste Ostern an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

In Lattermanns Hause am Brühl Nr. 74 ist eine große Niederlage von Ostern an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Ein gut eingerichteter Pferdestall ist zu vermieten durch Adv. Alexander Böttger, Burgstraße Nr. 21.

In der Marienstraße Nr. 8

ist das hohe Parterre nebst Garten zu vermieten und Ostern 1856 zu beziehen. Das Nähere in der Wohnung von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Die 4. Etage des Hauses Nr. 38 auf der Petersstraße, bestehend aus einem Vorsaal, fünf Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist von Ostern 1856 ab für 200 Thlr. jährlich zu vermieten.

Adv. Kurt Beck.

In dem an der großen Windmühlenstraße sub Nr. 51 belegenen Hausgrundstücke sind sofort ein mittleres Familienlogis, so wie eine Stallung und Niederlagen zu vermieten.

Advocat Hermann Kühn, Administrator.

In dem an der großen Windmühlenstraße sub Nr. 48 belegenen Hausgrundstücke ist von Ostern 1856 ab in der 2. Etage des Vordergebäudes ein Familienlogis für 140 Thaler zu vermieten.

Advocat Hermann Kühn, Administrator.

Von Weihnachten d. J. an ist in der Burgstraße Nr. 10 ein kleines Parterrelocal anderweit zu vermieten.

Das Nähere durch den Hausmann.

Zu vermieten ist auf dem Rosplatz von Ostern 1856 ein Parterrelocal, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Niederlage, für einen Buchhändler passend. Das Nähere zu erfragen Rosplatz Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermieten:

Ein freundliches Sargonlogis mit Schlafstube, in der Marienvorstadt gelegen, sogleich oder später zu beziehen. Adressen erbittet man sub R. Nr. 5 poste restante.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Erkerstube mit Haus- und Saalschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Stuben nebst Alkoven bei Carl Brantigam, Auerbachs Hof, 4. Etage.

Eine heizbare meublirte Stube mit Bett ist sofort an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 1. Etage im Hofe.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 1a, 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten. Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

1 freundl. meubl., neu tapez. Sargonstübchen mit freier Aussicht, besond. Eing., Gerberstr. 8, Tr. B 2. Et. sogl. z. verm.

Sogleich zu beziehen ein freundl. Zimmer, Aussicht Promenade, mit oder ohne Clavier an 1 oder 2 Herren kl. Fleischerg. 11, 3. Et.

Eine freundliche Wohnung für einen oder zwei Herren ist vom 1. Dec. an zu beziehen Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

Eine meubl. Stube, freundlich gelegen, ist von jetzt ab an einem ledigen Herrn zu vermieten Inselstraße Nr. 5 parterre rechts.

Für Condition Suchende sind Schlafstellen offen gr. Fleischergasse Nr. 5.

Eine Stube und Kammer ist als Schlafstelle zu beziehen kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe links 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn sofort zu vermieten lange Straße 12, 1. Et. rechts.

Morgen Sonntag

den 11. November

Concert
im
Schützenhaus.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

R. Starcke.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. M. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. M. Wend.

Colosseum. Heute halte ich meinen Martins-
schmaus und lade dazu meine Freunde
freundlichst ein. Dabei ein Längchen v.
starkbes. Orchester. Um 10 U. Polonaise. Hochachtungsv. E. C. Prager.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Des Musikchor von J. C. Hanschild.

Sonntag den 11. November

Klein-Kirmes in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Erns.

Sonntag den 11. und Montag den 12. November

Kirmes in Cythra,

wozu ergebenst einladet

Th. Mittel.

Bergers Restauration
in Lindenau.

Morgen zur Kirmes f. Speisen und f. Kuchen, wozu ergebenst
eingeladen wird. Zum Kirmes-Montag Schlachtfest.

Böblig, Ehrenberg.

Sonntag den 11. und Montag den 12. Nov. ladet ein
geehrtes Publicum zur Kirmes ergebenst ein J. C. Große.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonnabend Schlachtfest, morgen Sonntag und Mon-
tag Kirmes, wobei ich verschiedene Sorten Kuchen, warme und
kalte Speisen, feine Lager- und andere Biere bestens empfehle.

Ch. Wolf.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Morgen Klein-Kirmes, wobei ich mit Karpfen, frischem
Gänse- und Hasenbraten bestens aufwarten werde. Von
4 Uhr an Concert und Tanz. Es ladet ergebenst ein
Heute großes Schlachtfest.

S. Gräfe.

Gräfe's Salon
in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag zur Klein-Kirmes ladet zu Concert
und Tanzmusik ergebenst ein das Musikchor.

Gasthof zu Probstheida.

Sonntag den 11. d. M.

= Klein-Kirmes, =

wobei ich verschiedene Sorten Kuchen, warme und kalte Speisen,
ff Lager-, Weiß- und Braumbier bestens empfehle. Um gütigen
Besuch bittet Gentsch.

Typographia.

Morgen Sonntag den 11. November im großen Saale der Centralhalle Concert und Ball unter
Leitung des Musikdirectors Herrn Fr. Niede. Anfang 6 Uhr.

Restaurations-Gröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum die ganz ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn J. C. Nübner käuflich übernommene Re-
stauration von heute ab unter meiner Firma eröffnet habe und bitte um geneigte Berücksichtigung derselben, indem ich versichere, daß
es stets mein Bestreben sein wird, mir das Vertrauen und die Zuneigung der mich beehrenden Gäste durch Reellität, Aufmerksamkeit
und Billigkeit zu erwerben und zu erhalten.

Dabei verfehle ich nicht darauf aufmerksam zu machen, daß für gute Speisen und ausgezeichnete Getränke stets gesorgt ist und
empfehle ich hauptsächlich das Dresdner Waldschlößchenbier als ganz vorzüglich.
Neuschönefeld, den 9. November 1855.

C. Barrot.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld,
früher Nübners Salon.

Sonntag den 11. November Klein-Kirmes,

wobei von Nachmittags 3 Uhr ab Concert und Tanzmusik stattfindet.
Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau

morgen Sonntag und die darauf folgenden Tage, wozu ich zum gütigen Besuch ergebenst einlade.
Morgen Nachmittag Concert.

C. Jahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Morgen Sonntag zur Kirmes in Lindenau humoristische Gesangsvorträge von Hrn. Oberländer. Anfang 3 Uhr.

Morgen Concert in Stätteritz,

wobei Obst-, Speis- u. div. Kaffee Kuchen, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Beesiteats etc., ff. Baiersches v. Kurz u. Auerbacher etc. Schulze.

Mariabrunnen.

Morgen Sonntag zur Kleinkirmes Concert u. Ballmusik, wobei für reiche Auswahl von Kuchen u. warmen Speisen, feinsten Weinen, ff. Baiersches und ausgezeichnetes Bscheppliner à 13 A bestens geforgt ist. Zahlreichem Besuch sieht freundlichst entgegen M. Kraft.

Hamburger Weinstube.**Täglich Mockturtle-Suppe
à la Wilkens.****Die Restauration zur Lange'schen Brauerei** empfiehlt von heute Nachmittags 3 Uhr an selbstgebackene Pfannkuchen, f. Kaffee und div. Speisen und Getränke etc.**Baierische Bierstube „Stadt Wien“**

empfehlen ein feines echtes Glas Baiersches (altes Gebräu), täglich Frühstück, Delicatessen und diverse kalte und warme Speisen à la carte nach bester Wahl.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes

bei C. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen bei C. A. Schnelder, Erdmannsstraße Nr. 3.**Plenz' baierische Bierstube.****Heute Abend Gansen- und Gänsebraten mit Rothkraut.****Heute Abend Mockturtle-Suppe**

bei M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schälrippchen mit Klößen ergebenst ein (die Biere sind ff) der Restaurateur.

Zöllners Restauration, Königsplatz Nr. 18,

ladet heute Abend zu Nieren- und Gänsebraten freundlichst ein. NB. Morgen früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend ladet zu Gänse- und Gansenbraten mit Weinkraut ergebenst ein
F. G. Müller, Ecke des Theaterplatzes.**Heute Schlachtfest.** Früh Wellfleisch, Mittags und Abends Wurstsuppe, frische Roth-, Leber- und Bratwurst und Sauerkraut.

Geraer Bier feine Qualität à Seidel 13 Pf. Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**Stadt Mailand.** Heute Sonnabend Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Bratwurst oder frische Wurst mit Sauerkraut. Die Gose ist fein.**Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.**

Restauration zur grünen Linde. Heute Schlachtfest. Biere ff., dazu ladet freundlichst ein C. A. Richter.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. G. Streller, goldner Hirsch.**Heute Schlachtfest** bei Grafewurm, Mühlgasse Nr. 13.**Heute Schlachtfest,** wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet
Herrn. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet
F. Sempf, Servandgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu ergebenst einladet
C. Burkhart, Neulirchhof Nr. 41.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut nebst einem ausgezeichnet feinen Glase Lagerbier à Töpfchen 13 Pf. und Aepfelwein à Flasche 3 1/2 Ngr. ergebenst ein
Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.

Goldener Hirsch. Heute früh Speckfuchen, Abends Hasenbraten bei
O. G. Maede.

Café royal

empfehlen sein neu eingerichtetes

Billard,

nebst kalten und warmen Getränken, eine Auswahl Schweizer u. Butterbäckereiwaren.
Neubert, Königsplatz.

Hotel de Saxe.

Heute Abend Ente mit Krantklößen.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Roastbeef

empfehlen heute Abend

J. Fr. Helbig, Gainsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Heute Abend zu Karpfen mit Weinkraut und feinen Bieren
empfehlen sich Brandt, große Fleischergasse Nr. 5.

Heute Abend ladet zu Karpfen und Hasenbraten mit Weinkraut
ergebenst ein Aug. Wegel.

Heute Schlachtfest bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei
F. Schaake, Petersstraße Nr. 16.

Restauration von A. Steinbach,

Halle'sches Gäßchen,

ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch
mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

NB. Das Bier ist ff. W. Ch. Engelbrecht.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und
Gänsebraten ergebenst ein Aug. Jbber, Serberstraße Nr. 43.
NB. Für launige Abendunterhaltung und Tanz ist gesorgt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst
einem ff. Töpfchen Lagerbier à Töpfchen 13 S., wozu ergebenst
einladet J. C. Bergold, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höf-
lichst einladet J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Burgkeller. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen
ergebenst ein F. W. Lorenz.

Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
G. Schmidt, halber Mond.

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Eleonore v. v. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh Speckfuchen bei
Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, ff. Lagerbier,
wozu ergebenst einladet S. Prager, Burgstraße Nr. 25.

8 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 8. ds. Nachmittags eine goldne Damen-
uhr mit Emaille und Brochelette vom Packhofplatz, Halle'sches
Gäßchen, Katharinenstr., Grimm. Straße, Augustusplatz, Pro-
menade und Schützenstraße. Bei Rückgabe auf dem Comptoir
von J. S. Stichel, Serberstraße Nr. 2, wird eine gute Be-
lohnung zugesichert.

Ein Thaler Belohnung

wird dem ehrlichen Finder einer alten Beletasche, welche 7 Thlr.
C.-A. enthielt und am 8. d. Abends in der Petersstraße von einem
ganz unbemittelten Familienvater verloren wurde, bei Abgabe in
der Gasanstalt zugesichert.

Verloren wurde am 8. d. M. ein Schlüssel an einem schwarzen
Bande. Der Finder wolle denselben gefälligst gegen Belohnung ab-
geben bei F. Braune, an der Pleiße Nr. 9.

Verloren wurde d. 8. d. M. am Windmühlenthor ein Beutel-
chen mit Strickstumpf. Gegen Belohnung abzugeben das. Nr. 24 part.

Verloren wurde vorgestern von einem armen Mädchen ein
Porte-monnaie, enthaltend 1 $\frac{1}{2}$ pr. Cassenschein nebst 20 $\frac{1}{2}$
einzelnes Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen
Belohnung abzugeben Bühl Nr. 52, 3 Treppen, im Hofe links.

Verloren wurde gestern von einem armen Kindermädchen eine
goldne Ohrglocke. Gegen gute Belohnung abzugeben Mühlgasse
Nr. 13 bei Albo.

Am 8. d. M. ist von einem Schulknaben ein braunes Tuch-
mäntelchen, mit schwarzer Seide gefüttert und wattiert, auf dem
Wege vom Reichmann'schen Institute, Augustusplatz, Königsstraße,
bis zur Dresdner Straße verloren worden. Gegen 1 Thaler Be-
lohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 43, 1 Treppe.

Gefunden auf dem Wege vom äußern Zeißer Thore bis zum
Sofenthal eine vergoldete Uhrkette.

Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen
Markt Nr. 6, 1. Etage.

Ich fordere andurch Alle, welche an den Nachlaß weiland
Herrn Carl Robert Hermann Spuths schulden oder zu
fordern haben, auf, binnen acht Tagen an mich Zahlung zu
leisten und beziehentlich den Betrag ihrer Forderungen bei mir
anzumelden.

Leipzig, den 9. November 1855.

Advocat Hermann Rühn
als Testamentsvollstrecker.

Es liegt ein Brief unter gewünschter Adresse bereit.

M. S. 24.

C o p i e !

Sie waren heute so freundlich! Wollen Sie mir nicht schreiben,
wo und wann ich Sie sprechen könnte?

Den 8. November. Ihre alte Freundin Caroline.

Dr. Kl. Bitte, heute Abend 8 Uhr an bewußtem Ort.
A.

Ernst — Hin!!

Wie war's beim Stiftungsfest?

Dem guten dicken Albrecht gratuliert zum heutigen Wiegensfest
seine stille Liebe.

Zur Beachtung.

Um ferneren ehrenrührigen Namensverwechslungen hiermit für immer vorzubeugen, mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß die **Marie Carl**, welcher im vorgestrigen Tageblatte von fünf Herren zum Geburtstage gratulirt wird, nicht meine Tochter ist, sondern eine mir völlig fremde Person.

Emilie verwitwete Carl, geb. Tromlitz.

Del Vecchio's Kunstausstellung.**Neu angekommene Gemälde:**

Esmeralda von Hofrath Jacobs in Gotha.
Frühlingslandschaft von Ed. Leonhardi in Düsseldorf.
Blumenstück von E. Baalsgard in Düsseldorf.
Mignon von H. Kiepert in Düsseldorf.
Eine Klosterküche von E. Stauber in München.
Vorhalle einer holländ. Kirche von Geo. van Haanen in Cöln.
Skizze einer Feuersbrunst nach der Natur von demselben.
Partie bei Gastein von E. Jungheim in Düsseldorf.
Ein Erdbeer-Frühstück von J. Wilms in Düsseldorf.
Fischerfamilie von W. Souhon hier.
Winter scene von E. Hilgers in Düsseldorf.
Abendlandschaft mit Pferden von H. Lot in Düsseldorf.

Bei den ersten Prüfungen, welche mir die Vorsehung auferlegt hat, und die mir durch den unerföhllichen Verlust meines treuen, guten Mannes den tiefsten Schmerz bereitet haben, sind mir von verschiedenen Seiten so mannichfache Zeichen der Theilnahme und des Wohlwollens zugekommen, daß ich meinen innigsten Dank hierdurch abzustatten mich verpflichtet fühle; namentlich gilt dies dem hiesigen Sängerverein für den erhebenden Gesang am dies dem hiesigen Begräbnistage, so wie für die reiche Ausschmückung seines Sarges und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von Seiten seines Herrn Principals und seiner Herren Collegen und Freunde. Nehmen Sie daher Alle nochmals meinen Dank und die Versicherung, daß eine solche Theilnahme meinem Herzen wohlgethan hat!

Thonbergstraßenhäuser, am 9. November 1855.
Witwe Viehr, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

denjenigen Freunden und Bekannten, welche unsern Sohn und Bruder, **Friedrich August Poble**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg mit Blumen schmückten. Ferner auch dem löbl. Gesangverein der Thonbergstraßenhäuser für den erhebenden Gesang und für das schöne am Grabe gesprochene Gedicht. Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Die Familie Poble.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 18. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch dies Jahr wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebracht ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36.

Anna Pirzel, Königsstraße Nr. 7.

Clementine Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Therese Osterlob, Bahnhofstraße Nr. 19.

Franziska Bollack, Rossplatz Nr. 5.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 10. November von 6—9 Uhr erste Abendausstellung. Neueste Photographien nach mittelalterlichen Gebäuden zu Cöln und Nürnberg. Das Directorium.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Apler, Kfm. aus Krafau, Rauchwaarenhalle.
Athenbach, Kfm. a. Warstein, Hotel de Pologne.
Altner, Beamter a. Weimar, halber Mond.
Berger, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.
Böhm, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Bahrz, Kfm. a. Berlin.
v. Briesen, Obef. a. Rödchen, und
Broche, Kfm. a. Mühlberg, Palmbaum.
Bortel, Affessor a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Biener, Kfm. a. Krippen, weißer Schwan.
Ballauf, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Prusse.
Binder, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Boder, Privatm. a. München, Stadt Dresden.
Bockmann, Kfm. a. Schureberg, und
Bockmann, Frl. a. Altenburg, Stadt Wien.
Grenz, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.
Coster, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Galler, Conditor a. Grünbach, schw. Kreuz.
Daub, Berginsp. a. Karlsruhe, gr. Blumenberg.
Dittmar, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Dörffel, Kfm. a. Eibenstock, und
Dupasquier, Adv. a. Neuschatel, St. Nürnberg.
Eiffenbel, D. Prof. a. Paris, Hotel de Pologne.
Erndl, Rent. a. Wien, Stadt Breslau.
Erkenzweig, Kfm. a. Hagen, Hotel de Baviere.
Ensin, Frl. a. Graubünden, schwarzes Kreuz.
Faciun, Kfm. a. Greiz, Stadt Berlin.
Färber, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Frischler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Fleischl, Kfm. a. Bock, Hotel de Prusse.
Fred, D. med. a. Berlin, Rauchwaarenhalle.

Gaul, Kfm. aus Halle,
v. Grobois, Major a. Wien, und
Glauser, Kfm. a. Burgundstadt, St. Nürnberg.
v. Gersdorf, Stud. v. Halle, Stadt Frankfurt.
Giller, Kfm. a. Breitenstein, Stadt Hamburg.
Hönnich, Kfm. a. Zittau, Münchner Hof.
Höffer, Kfm. a. Treuenbriezen, schwarzes Kreuz.
de Haas, Kfm. a. Wesel, und
Hill, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Hanewald, Kfm. a. Pirna, weißer Schwan.
Hecht, Kfm. a. Nachen, Hotel de Pologne.
Hirsch, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Hennicke, Maler a. Bledbin, Rauchwaarenhalle.
Jacobi, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Jacobi, Def. a. Danzig, Stadt Berlin.
Kuhn, Kfm. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.
Kato, Insp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kyris, Obef. a. Peris, großer Reiter.
Kändler, Kfm. a. Erfurt, und
Kahn, Kfm. a. Wainstockheim, Stadt Breslau.
Lau, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Langheinicke, Kfm. a. Hamburg, St. London.
Lafaye, Kfm. a. Nachen, Hotel de Pologne.
Lambrecht, Baumstr. a. Cöthen, St. Berlin.
v. Neprath, Kammerh. a. Zettlitz, Münchn. Hof.
Münzbrock, Def. a. Cöningen, Stadt Rom.
Martini, Kfm. a. Grünberg, Ritterstraße 26.
Müller, Fabr. a. Wülfrath, Palmbaum.
Mullins, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Müller, Uhrm. a. Görlitz, Stadt Breslau.
Neusel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.

Nagel, Weißgerber aus Pritzwalk, schw. Kreuz.
Oberhardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Patzke, Frau a. Wenigerleben, Stadt Meisa.
Pelz, Kgbes. a. Namdorf, grüner Baum.
v. Raisky, Baron a. Dresden, Löhrs Platz 4.
Ravit, Prof. a. Hamburg, und
Resche, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Reyter, Kfm. a. Lüttich, und
Retté de Retol, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.
Rothschild, Kofh. a. Madegast, großer Reiter.
Stolz, Privatm. a. Teplitz, Stadt Dresden.
Siegel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Schulz, Frl. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Schubert, Schausp. a. Zittau, Rauchwaarenh.
Solbrig, Kfm. a. Harburg, Stadt Hamburg.
Seiffert, Beamter a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Schnebel, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
v. Scharf, Frl. a. Hannover, Löhrs Platz 4.
Thieme, Kfm. a. Plauen, halber Mond.
Törts, Kfm. a. Slettin, großer Blumenberg.
Trosch, Buchh. a. Paris, Hotel de Baviere.
Thomas, Kfm. a. Graßlitz, Palmbaum.
Walz, Fleischerstr. a. Berlin, schw. Kreuz.
Wolf, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wagner, Frau a. Berlin, Stadt Wien.
Weruthal, Kfm. a. Magdeburg, und
Wiß, Uhrenfabr. a. Erlach, Palmbaum.
Wunder, D. Prof. a. Grimma, St. Dresden.
v. Zettlitz, Frau, und
v. Zettlitz, Frau Obersteutn. a. Wien, schwarzes Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an: Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.